

Zecken

Zecken sind eine blutsaugende parasitäre Milbenart aus der Klasse der Spinnentiere. Sie halten sich auf Gräsern, Farnen, Sträuchern, im Gebüsch, auf Wiesen, Wald- und Wegrändern, in Laub- und Mischwäldern, Parks und Gärten auf und warten auf den direkten Kontakt mit einem geeigneten Wirt. Bei diesem suchen sie oft bis zu mehreren Stunden langsam krabbelnd nach einer geeigneten Einstichstelle, besonders gerne in Kniekehle, Achselhöhle, Leistenbeuge, am Haaransatz oder hinter den Ohren.

Mit Zeckenstichen ist ab Temperaturen von 8° C zwischen März und Oktober zu rechnen.

Beim Saugvorgang können Zecken durch ihren Speichel Krankheitserreger übertragen. Die wichtigsten Erkrankungen sind die Lyme-Borreliose und die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME).

Die Lyme-Borreliose wird durch Bakterien übertragen; das **Infektionsrisiko steigt mit der Saugdauer**.

Die Krankheit kann verschiedene Organsysteme betreffen, insbesondere die Haut, das Nervensystem und die Gelenke. Typisch ist eine von der Stichstelle ausgehende Rötung der Haut (Wanderröte), die bei vielen Erkrankten nach Tagen bis Wochen auftreten kann. Eine vorbeugende Impfung gibt es nicht, die Behandlung erfolgt mit Antibiotika.

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis wird durch Viren überwiegend im süddeutschen Raum **unabhängig von der Saugdauer** übertragen. Es kommt zu grippeähnlichen Symptomen und bei einem Teil der Erkrankten zu schweren Verläufen mit Hirnhaut-, bzw. Gehirnentzündung. Es gibt eine vorbeugende Schutzimpfung, die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) für Personen empfohlen wird, die sich beruflich oder in ihrer Freizeit in gefährdeten Gebieten aufhalten. In Bayern sind 82 von 96 Kreisen zum Risikogebiet erklärt worden.

Vorbeugung:

Bei geplanten Aufenthalten in der freien Natur, z. B. Wanderungen, etc., sollten die Eltern vorher informiert werden, damit die Kinder geeignete Kleidung tragen und danach zuhause gründlich auf Zecken kontrolliert werden.

Empfohlene Kleidung: hell (erleichtert das Absuchen), lange Hosen und Ärmel, Hosen in Stiefel oder Socken stecken, geschlossene Schuhe.

Entfernung von Zecken:

Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden!

Um rechtliche Probleme einer Zeckenentfernung durch das Personal der Einrichtung zu vermeiden, wird empfohlen, dafür schon im Vorfeld das schriftliche Einverständnis der Eltern einzuholen. Liegt dieses nicht vor, müssen die Eltern informiert werden und die Zecke selbst entfernen oder das Kind wird zu einem Arzt gebracht, der die Zecke entfernt.

Wird die Zecke vom Personal der Einrichtung entfernt, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

- mit einer Zeckenzange oder –karte die Zecke direkt über der Haut erfassen und vorsichtig herausziehen (die Zecke darf nicht gequetscht oder mit Hausmitteln wie Öl, Klebstoff, etc. behandelt werden)
- die Stichstelle wenn möglich desinfizieren und mit einem Stift einkreisen
- die Eltern benachrichtigen, damit die Stelle beobachtet werden kann
- Eintrag ins Verbandbuch

Siehe auch: Broschüre GUV-X 99932 „Sicherheitsförderung in Kindertageseinrichtungen für Kinder von 3-6-Jahre (Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband, Bayerische Landesunfallkasse)